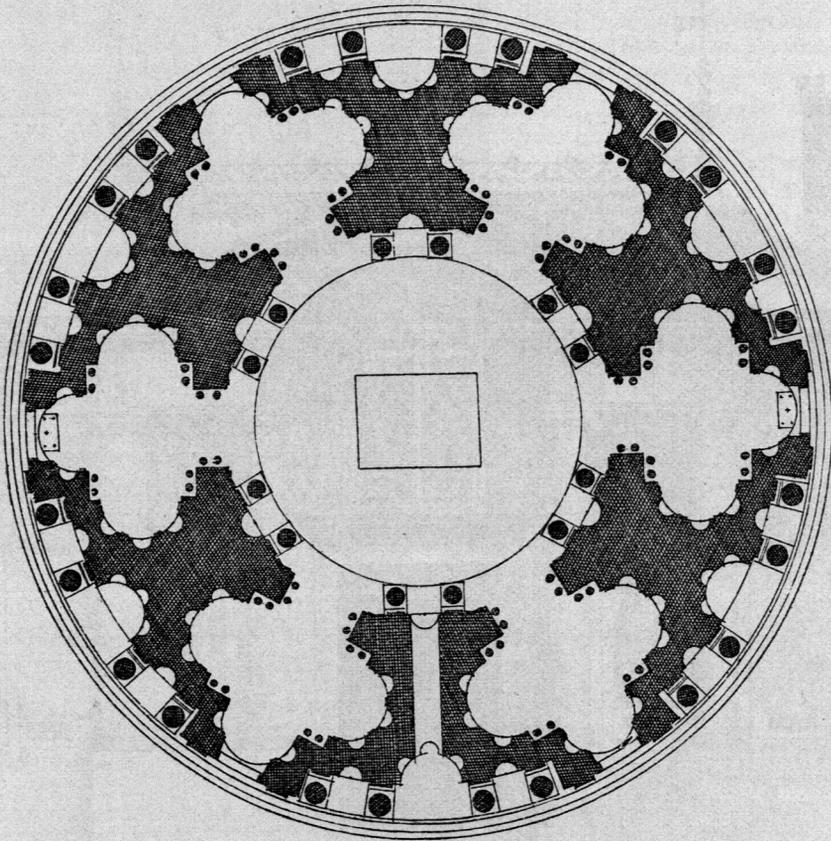


zu Anet. Und zwar hat es *Ph. de l'Orme* in drei Stockwerken übereinander angewendet, wie Fig. 108<sup>840)</sup> zeigt. Wir werden gelegentlich der »Thor-Thürme« auf dieses Beispiel zurückkommen und verweisen hier schon auf ähnliche Ausführungen in Fig. 315 u. 316.

Wir hatten bereits in Fig. 101 u. 102 Beispiele, in welchen eine Alternirung in der horizontalen Richtung und eine in verticaler zusammen wirkten. Wir gelangen jetzt zu Fällen, in welchen in noch ausgesprochenerer Weise verschiedene Elemente der Alternirung und des Rhythmus zu einer Composition vereinigt sind.

526.  
Combinirte  
Beispiele.

Fig. 106.



Ehemalige Grab-Capelle der *Valois* zu St.-Denis.  
Erdgeschoss<sup>839)</sup>.

Im nämlichen Schlosse zu Anet hat *De l'Orme* noch in anderer Form Beispiele dieses Systems geschaffen. Wir verweisen dafür auf Fig. 109<sup>841)</sup>. Sie ist nach einer Originalzeichnung *Du Cerceau's* hergestellt, welche auch eine Ansicht der Orangerie enthält, von der er in seinen *Plus excellents Bâtimens de France* nur den Grundriß gestochen hat.

Man sieht daraus, wie *De l'Orme* in der Mittelpartie derselben sieben gleich breite Intercolumnnien angebracht und dadurch eine rhythmische Alternirung geschaffen hat, indem drei Travées große Arcadenfenster und eine Attika über dem Gebälke haben, die vier anderen Travées aber bloß kleine Fenster unter der Kämpferhöhe der ersteren und eine Füllung darüber.

<sup>840)</sup> Facf.-Repr. nach einer Aufnahme von *Lefoufaché* in: DALY, C. *Motifs historiques d'Architecture*, Bd. I. Paris 1869, Morel éditeur.

<sup>841)</sup> Facf.-Repr. nach der Zeichnung *Du Cerceau's* im British-Museum zu London, Bd. VII, Bl. 100. Auf derselben hat *Du Cerceau* geschrieben: »Le dessein de l'elevation du logis d'Anet sur la vue du casté. Avec sa closture et partie des parcs«.